

# Lotto ermöglicht 66 bedürftigen Kindern WM-Besuch

Land, Wohlfahrtsverbände und Fußballverband sorgen für Karten eines Spiels in Kaiserslautern – Lob von Sportminister Bruch

RHEINLAND-PFALZ. 66 bedürftige Kinder erleben durch Vermittlung von Lotto Rheinland-Pfalz die WM hautnah. Unter dem Motto „Mit ganzem Herzen dabei“ spendiert ihnen das in Koblenz ansässige Glücksspielunternehmen WM-Tickets sowie den Aufenthalt für ein Spiel der Fußball-WM in Kaiserslautern.

Lotto-Geschäftsführer Hans-Peter Schössler und Hermann Höfer, Vorsitzender der Lotto-Gesellschafter-Versammlung, stellten Stunden vor dem Eröffnungsspiel die Aktion vor, die in Zusammenarbeit mit dem Land, den Wohlfahrtsverbänden und den Fußballverbänden durchgeführt wird. Lob gab es dazu von Innen- und Sportminister Karl Pe-

ter Bruch, der das soziale Engagement von Lotto würdigte.

So konnte sich eine Klasse der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule in Koblenz über die Zusage für sechs WM-Tickets freuen. Sie hatte ihr eigenes WM-Karten-Projekt ins Leben gerufen und war auf die Suche nach bedürftigen Kindern gegangen. Die von Lotto gesponserten Karten werden die Wirtschaftsschüler nun an das Kinderheim „Waldesruh“ in Dausenau (Rhein-Lahn-Kreis) weiterleiten.

Je zwölf weitere Karten spendierte Lotto der Caritas, der Arbeiterwohlfahrt, dem Deutschen Roten Kreuz, der Diakonie und dem paritätischen Wohlfahrtsverband. Ulrike Hirsch von der Diakonie



Staatsminister Karl Peter Bruch (Zweiter von rechts) freute sich mit Karl-Heinz Thommes, Vorsitzender von Special Olympics, und Armin Bertsch, Geschäftsführer des Fußballverbands Rheinland, zusammen mit Jugendlichen und Betreuern über die von Lotto zur Verfügung gestellten WM-Karten.

berichtete stellvertretend, wie die Jugendlichen ausgewählt wurden: „Es war nicht einfach, weil ja jeder mitfahren wollte. Wir haben uns an besonderen Leistungen orientiert, in der Schule oder beim Einstieg in die Lehre.“

Karten erhielten auch die 14 Spieler des deutschen „Special Olympic“-Teams, das beim internationalen Fußballturnier in Mayen den zweiten Platz hinter Israel erreicht hatte. Darunter Wolff Michael (37), der im Herz-Jesu Haus Kühr in Niederfell (Kreis Mayen-Koblenz) lebt. „Echt einmalig, dass wir auch dabei sein dürfen. Schon die Special Olympics waren toll, jetzt kommt noch ein besonderes Fußball-Erlebnis dazu“, freute er sich. (msn)